

PRESSEMITTEILUNG

Brüssel, 5.1.2006

Karl von Wogau: Einsatz von AWACS-Aufklärern bei der WM ist sinnvoll und selbstverständlich

Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble hat zum Schutz der Stadien während der Fußballweltmeisterschaft AWACS-Aufklärungsflugzeuge der NATO angefordert. Diese Flugzeuge sollen mit ihrem Radarsystem (Airborne Warning and Control System, AWACS) den Luftraum über den Stadien überwachen, um mögliche Terroranschläge aus der Luft frühzeitig verhindern zu können.

Kritik an der Entscheidung Schäubles kam vom verteidigungspolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Rainer Arnold. Dieser lehnt eine Beteiligung von Bundeswehr und NATO zur Sicherung der Fußball-WM aus ideologischen Gründen kategorisch ab.

Der Vorsitzende des Unterausschusses Sicherheit und Verteidigung im Europäischen Parlament, Karl von Wogau (CDU), bezeichnete die Äußerungen des SPD-Politikers als unverantwortlich. *"Es ist doch eine Selbstverständlichkeit, dass Deutschland alles tut, um die Sicherheit der WM bestmöglich zu gewährleisten. Dazu gehört natürlich auch eine Überwachung des Luftraums. Hierzu bedarf es der AWACS-Flugzeuge,"* so Wogau heute.

Die Kritik Arnolds (SPD) am Einsatz der AWACS-Flugzeuge wies Wogau dabei zurück: *"Die Unverantwortlichkeit dieser Äußerungen wird klar, wenn man sich die Erfahrungen bei den Olympischen Spielen in München in Erinnerung ruft. Aus ideologischen Gründen auf die Sicherung des Luftraums während der Fußball-WM zu verzichten, wäre eine Verantwortungslosigkeit- auch gegenüber unseren Gästen."*

Wogau wies darauf hin, dass es in Anbetracht der Bedrohung durch den internationalen Terrorismus nicht sinnvoll sei, die alte Unterscheidung zwischen innerer und äußerer Sicherheit aufrechtzuerhalten. Vielmehr sei eine engere Verzahnung ziviler und militärischer Anstrengungen notwendig, um einen effektiven Schutz der Bürger zu gewährleisten. In anderen Mitgliedsländern der Europäischen Union werde dies bereits praktiziert.
